

Ein Gewinner der Krise

Für die Luftfahrtbranche war 2020 ein furchtbares Jahr: Die Verluste von Airlines, Flugzeugherstellern, Flughäfen und Flugsicherungen gehen in die Milliarden. Für die ganze Luftfahrtbranche? Nein: eine kleine Firma am Flughafen Egelsbach ist eigentlich ganz zufrieden.

Auch für Ina-Katharina Coutandin gab es 2020 nichts zu feiern. Dabei hätte die Geschäftsführerin der R. Eisenschmidt GmbH allen Grund dazu gehabt. Das Unternehmen, das seinen Sitz am Flugplatz Egelsbach in der Nähe des Frankfurter Flughafens hat, ist nämlich gerade 140 Jahre alt geworden: Im September 1880 wurde in Berlin der Verlag R. Eisenschmidt gegründet, er veröffentlichte Wanderkarten und die ersten Informationen für Luftschiffer. Heute gehört die Firma zur DFS-Gruppe und hat sich auf Luftfahrtkarten und -handbücher, aeronautische Informationen, Ausbildungsmaterialien sowie Zubehör für Privatpiloten spezialisiert. „Im Herbst hatten wir eine Jubiläumsfeier geplant“, sagt Ina-Katharina Coutandin. Die fiel Corona-bedingt ins Wasser – ebenso wie im April die „Aero“, die große Fachmesse für die Allgemeine Luftfahrt.

Was die Geschäfte angeht, ist die Eisenschmidt-Chefin mit dem Jahr 2020 aber gar nicht unzufrieden. Im Gegenteil: „Wir haben bereits 90 Prozent des Umsatzes eingefahren. Wenn noch das Weihnachtsgeschäft gut läuft, wird es eine Punktlandung“, sagt sie. Ein Grund dafür ist die spezielle Kundschaft. Während Airlines Flugpläne ausdünnen, ist für Privatpiloten plötzlich Platz am Himmel. Hinzu kommt, dass Geschäftsreisende verstärkt von Linienflogen auf Business Jets umsteigen. „Für den Erfolg gibt es aber noch einen weiteren Grund: unser hoch motiviertes Team, das in diesem schwierigen Jahr einen wirklich guten Job gemacht hat.“

Denn natürlich war 2020 auch für Ina-Katharina Coutandin und die 17

Eisenschmidt-Mitarbeiter nicht einfach. Während des Lockdowns im Frühjahr musste der Laden in Egelsbach für einen Monat geschlossen werden. Mitarbeiter wurden ins Home-Office geschickt oder mussten Überstunden abbauen. Um dennoch den Kontakt zur Kundschaft nicht zu verlieren, wickelte Eisenschmidt auf Online-Kanäle aus. Ein Instagram Account wurde ins Leben gerufen, im Oktober sogar ein digitales Live-Event auf die Beine gestellt.

komplette IT in die Cloud verlagert. Auch sonst nutzte das Unternehmen die Zeit, um die Digitalisierung weiter voranzutreiben. „Ein Beispiel ist unsere neue App pilotESsentials, die Anfang Dezember an den Start gegangen ist“, sagt Ina-Katharina Coutandin. Das Luftfahrtlexikon, die ICAO-Luftfahrtkarten für Deutschland und Europa, die NOTAMS – all das steht nun digital zur Verfügung. Das Luftfahrtlexikon wird es von Januar an überhaupt nicht mehr als Papierversion



Ina-Katharina Coutandin ist Geschäftsführerin der R. Eisenschmidt GmbH. Foto: Ch. Belz

„Wir haben in unserem Lager ein professionelles Videostudio aufgebaut“, berichtet sie. Von dort wurden Vorträge, Interviews und Diskussionsrunden mit Experten live auf Youtube übertragen. „Das war sehr viel Aufwand, ist bei unserer Kundschaft aber auch sehr gut angekommen.“

Eisenschmidt hat viel getan, um aus dem Jahr 2020 das Beste zu machen. Der Laden wurde umgestaltet, die Büros wurden renoviert, die Technik runderneuert und die

geben. „So stellen wir sicher, dass der Pilot immer die aktuellen Daten zur Hand hat.“ Dies ist ein Beitrag zur Sicherheit – und zu mehr Nachhaltigkeit. Das spiegelt sich auch im Design wider, das für das Jubiläumsjahr überarbeitet wurde: Das Eisenschmidt-Logo ist jetzt nicht mehr grau-blau, sondern strahlt in blau und grün.

— Christopher Belz —